

(Preistreiberei und Kettenhandel mit Seife.) Aus Krottenburg wird uns berichtet: Am 11. April verkaufte die Seifenfabrik „Henry“ in Wels 10.000 Kilogramm minderwertiger Seife an die Firma A. Stränßler in Ungarisch-Grabsch um 190 Kronen für 100 Kilogramm, sendete die Seife jedoch nicht an Stränßler, sondern auf dessen Auftrag direkt an Jettu Winkler in Ungaraisgen, die der Firma Stränßler 220 Kronen für 100 Kilogramm bezahlen mußte. Die Firma Winter verkaufte einen großen Teil durch Vermittlung des Agenten Fehler an die Kaufleute Heinrich Finkler und Jakob Gottlieb in Lássee zum Preise von 250 Kronen. Die beiden letzteren verkauften die Seife wieder Anfang Mai an den Agenten Jakob Schwarz in Wien zum Preise von 280 Kronen, so daß der Preis der Seife infolge dieses Kettenhandels im Laufe eines Monats von 190 auf 280 Kronen per hundert Kilo hinaufgetrieben wurde. Stränßler und Schwarz werden sich vor ihren zuständigen Gerichten in Ungarisch-Grabsch und Wien zu verantworten haben, Gottlieb untersteht dem Militärgerichte, dem er bereits angezeigt ist, Fidor Winter ist ungarischer Staatsbürger und kann, da er derzeit in Ungarn wohnt, von den österreichischen Gerichten derzeit nicht verfolgt werden. Heinrich Finkler hatte sich gestern vor dem Preisgerichte wegen mehrfachen Vergehens der Preistreiberei, wegen Vergehens gegen die kaiserlichen Verordnungen und wegen Kettenhandels zu verantworten. Er hat die Seife ohne Muster gekauft und in einem Maße, der seinen Geschäftsbetrieb weit überstieg, offenkundig in preistreiberischer Absicht. Außerdem hat er 22 Kilogramm beschlagnahmte Mischfrucht gekauft. Finkler bestritt die preistreiberische Absicht und war nur der Uebertretung des Ankaufes der beschlagnahmten Mischfrucht geständig. Nach durchgeführtem Beweisverfahren wurde der Angeklagte nur wegen Uebertretung der Preistreiberei und wegen der Erwerbung der beschlagnahmten Mischfrucht schuldig erkannt und zu fünfhundert Kronen Geldstrafe, eventuell zu einer Woche Arrest verurteilt, wogegen der Angeklagte vom Vergehen der Preistreiberei durch Kettenhandel freigesprochen wurde.